

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

24. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 10. August 1971	Nummer 96
--------------	---	-----------

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
20310	23. 6. 1971	Gem. RdErl. d. Finanzministers u. d. Innenministers Änderungstarifvertrag Nr. 20 zum MTL II vom 28. April 1971	1336
203208	2. 8. 1971	RdErl. d. Finanzministers Übergangsregelung für die Berechnung der Heizkostenbeiträge (Heizzeit 1970/1971)	1348
2123	21. 11. 1970	Änderung der Satzung des Versorgungswerkes der Zahnärztekammer Nordrhein	1337
976	2. 7. 1971	Gem. RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr u. d. Innenministers Verfahren zur Meldung von störenden Flügen militärischer Luftfahrzeuge	1338

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum		Seite
	Ministerpräsident — Chef der Staatskanzlei	
15. 7. 1971	Bek. — Wahlkonsulat der Republik Togo, Düsseldorf	1338
	Innenminister	
15. 7. 1971	Bek. — Anerkennung von Atemschutzgeräten und von Feuerschutzgeräten	1339
	Personalveränderung	
	Ministerpräsident — Chef der Staatskanzlei	1345
	Landtag Nordrhein-Westfalen	
	Verhandlungspunkte und Beschlüsse	
	22. Plenarsitzung am 29. Juni 1971	1345
	23. Plenarsitzung am 30. Juni 1971	1347

I.

20310

**Anderungstarifvertrag Nr. 20
zum MTL II
vom 28. April 1971**

Gem. RdErl. d. Finanzministers — B 4200 — 2.1 — IV 1 —
u. d. Innenministers — II A 2 — 7.30.02 — 1/71 —
v. 23. 6. 1971

Den nachstehenden Tarifvertrag, mit dem Vorschriften des zum 30. Juni 1969 gekündigten Manteltarifvertrages für Arbeiter der Länder (MTL II) vom 27. Februar 1964, bekanntgegeben mit dem Gem. RdErl. v. 13. 3. 1964 (SMBL. NW. 20310), für die Weiteranwendung geändert und ergänzt werden, geben wir bekannt:

**Anderungstarifvertrag Nr. 20
zum MTL II
vom 28. April 1971**

Zwischen

der Tarifgemeinschaft deutscher Länder,
vertreten durch den Vorsitz der Vorstände,

und
der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport
und Verkehr — Hauptvorstand —

wird folgendes vereinbart:

§ 1

Anderung und Ergänzung des MTL II

Bei der Weiteranwendung des zum 30. Juni 1969 gekündigten Manteltarifvertrages für Arbeiter der Länder (MTL II) vom 27. Februar 1964 sind die nachstehenden Vorschriften in der folgenden Fassung anzuwenden:

1. Die Anlage 2 i (SR 2 i) erhält die folgende Fassung:

**„Sonderregelungen für Moorarbeiter
in Niedersachsen nach § 2 Buchst. i
(SR 2 i MTL II)**

Nr. 1

Zu §§ 1 und 2 — Geltungsbereich

Diese Sonderregelungen gelten für Arbeiter in den staatlichen Betrieben für die Erschließung der Moore in Niedersachsen (Erschließungsbetriebe).

Nr. 2

Zu § 9 — Allgemeine Pflichten

Der für Arbeiten mit Gefangenen eingestellte Arbeiter hat auch Arbeiten zu verrichten, bei denen keine Gefangenen beschäftigt werden.

Nr. 3

Zu § 15 — Regelmäßige Arbeitszeit

(1) Die Erschließungsbetriebe gelten als Betriebe im Sinne des § 15 Abs. 3.

(2) Ob und inwieweit im Rahmen des § 15 Abs. 2 bis 4 eine abweichende regelmäßige Arbeitszeit festgesetzt wird, bestimmt die Dienstvereinbarung, für Nachtwächter und Wasserwerkswärter der Einzelarbeitsvertrag.

(3) § 15 Abs. 6 erhält folgenden Zusatz:

Der Ausgleich erfolgt im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten.

Nr. 4

Zu § 19 — Mehrarbeitsstunden und Überstunden

§ 19 Abs. 3 Satz 1 gilt nicht.

Nr. 5

**Zu § 38 — Entschädigung bei Dienstreisen,
Abordnungen und Dienstgängen**

An die Stelle des § 38 treten folgende Regelungen:

a) Hält der Arbeiter auf Veranlassung oder mit Zustimmung des Arbeitgebers im Interesse des Dienstes ein

Fahrrad, so wird ihm eine Entschädigung von sechs DM monatlich gezahlt. Die Entschädigung entfällt für jeden Kalendermonat, in dem der Arbeiter die Arbeit ganz ausgesetzt hat.

Benutzt der Arbeiter auf Weisung des Arbeitgebers ein eigenes Kraftfahrzeug, so richtet sich die Höhe der Entschädigung nach den Vorschriften, die bei dem Arbeitgeber für die Benutzung privateigener, nicht auf behördliche Veranlassung beschaffter Kraftfahrzeuge bei Dienstreisen von Beamten, jeweils gelten.

b) Der Arbeiter erhält für jeden Tag, an dem eine Rückkehr zum Wohnort möglich ist, ein Wegegeld für den Weg von der Wohnortmitte bis zur Arbeitsstelle oder bis zum Sammelplatz

bei Zurücklegung des Weges	zu Fuß oder mit privatem Fahrzeug	mit Dienstfahrrad, mit einem öffent- lichen Verkehrs- mittel, mit einem verwaltungseigenen Fahrzeug
von mehr als 5 km bis zu 10 km	1,20 DM	0,60 DM
von mehr als 10 km bis zu 13 km	2,10 DM	1,05 DM
von mehr als 13 km bis zu 16 km	3,20 DM	1,60 DM
von mehr als 16 km bis zu 20 km	4,10 DM	2,05 DM
von mehr als 20 km bis zu 30 km	5,— DM	2,50 DM
von mehr als 30 km bis zu 40 km	5,80 DM	2,90 DM
von mehr als 40 km bis zu 50 km	6,50 DM	3,25 DM
von mehr als 50 km	7,10 DM	3,55 DM

Der Rückweg wird nicht besonders vergütet.

Welche Wegstrecke in Betracht kommt, richtet sich nach der Verkehrssitte, in Zweifelsfällen entscheidet die Betriebsleitung.

Die Betriebsleitung entscheidet nach dem Grundsatz, daß möglichst kurze Anmarschwege entstehen, ob der Arbeiter die Arbeit an der Arbeitsstelle oder an einem Sammelplatz anzutreten hat.

c) Muß der Arbeiter von der Wohnortmitte mit dem Fahrrad mehr als 20 km, mit dem Kraftwagen, Krafttrad oder einem öffentlichen Verkehrsmittel mehr als 30 km zur Arbeitsstelle oder zum Sammelplatz zurücklegen, so ist er — falls nicht die Betriebsleitung im Einvernehmen mit der Personalvertretung aufgrund besonderer Umstände eine Ausnahme zuläßt — verpflichtet, in einer von der Betriebsleitung kostenlos zur Verfügung gestellten Unterkunft zu wohnen, falls er dort verpflegt werden kann.

Die Verpflegung erfolgt durch eine bei der Betriebsleitung zu bildende Küchengemeinschaft. Küchenausstattung, Küchenpersonal, Licht, Heizung und Kartoffeln werden von der Betriebsleitung unentgeltlich gestellt. Ob Verpflegung in einer Küchengemeinschaft möglich und eine Küchengemeinschaft zu bilden ist, entscheidet der Arbeitgeber. Die Personalvertretung ist nach § 68 LPVG — NW zu beteiligen.

Der Arbeiter hat für die Verpflegung an die Küchengemeinschaft einen von dieser festzusetzenden Betrag zu entrichten.

An der Verpflegung durch die Küchengemeinschaft kann bei entsprechender Kostenbeteiligung auch der Arbeiter teilnehmen, dem es aus betrieblichen Gründen nicht möglich ist, die Mittagsmahlzeit im eigenen Haushalt einzunehmen.

In Ausnahmefällen gelten die vorstehenden Unterabsätze auch dann, wenn die Entfernung zwischen der Wohnortmitte und der Arbeitsstelle oder dem Sammelplatz mehr als 10 km beträgt.

d) Der Arbeiter mit eigenem Hausstand erhält für jeden vollen Kalendertag, an dem er aufgrund der Verpflichtung nach Buchstabe c in der gestellten Unterkunft wohnt, eine Trennungsentschädigung von sieben DM. Die Entschädigung wird auch dem ledigen Arbeiter gewährt, der mit Verwandten aufsteigender Linie, mit Geschwistern oder Pflegekindern einen gemeinsamen Haushalt führt und die Mittel hierfür ganz oder überwiegend aufbringt. Der Nachweis ist durch eine Bescheinigung der Ortsbehörde zu erbringen.

e) Ist der Arbeiter, der Trennungsentschädigung erhält, länger als drei Monate von seiner Familie getrennt, so kann ihm in jeden weiteren drei Monaten der Trennung für eine Reise zum Besuch seiner Familie eine Reisebeihilfe gewährt werden.

Als Reisebeihilfe werden die Fahrtauslagen der zweiten Wagenklasse von dem zu der gestellten Unterkunft oder der Baustelle günstigst gelegenen Bahnhof bis zum Bahnhof des Familienwohnsitzes oder die Auslagen für sonstige öffentliche Beförderungsmittel für die kürzeste Entfernung zwischen der gestellten Unterkunft oder der Baustelle und dem Familienwohnsitz gewährt.

f) Bei vorübergehender Beschäftigung an Orten außerhalb des Bereichs des jeweiligen Erschließungsbetriebes einschließlich der Schiffs- und Bahnverladestellen erhält der Arbeiter bei besonderen Aufwendungen für Verpflegung und Übernachtung sowie bei Benutzung eigener oder öffentlicher regelmäßig verkehrender Beförderungsmittel Reisekostenvergütung nach den jeweiligen Reisekostenvorschriften für Landesbeamte der Reisekostenstufe A. § 39 bleibt unberührt. In Zweifelsfällen entscheidet die Betriebsleitung im Einvernehmen mit der Personalvertretung.

g) Ständige Fahrer von Personenkraftwagen, Lastkraftwagen und Zugmaschinen sowie die erforderlichen ständigen Beifahrer, die den Erschließungsbetrieben unterstehen, erhalten

aa) bei Fahrten, deren Zielort außerhalb des Arbeitsbereichs des jeweiligen Erschließungsbetriebes liegt, Reisekostenvergütung nach den jeweiligen Reisekostenvorschriften für Landesbeamte der Reisekostenstufe A ohne Anrechnung der Pauschsumme nach Doppelbuchstaben bb,

bb) bei Fahrten, deren Zielort innerhalb des vorgenannten Arbeitsbereichs liegt, eine monatliche Pauschsumme (Zehrgeld). Diese beträgt
für Personenkraftwagenfahrer und Zugmaschinenführer sowie
für deren Beifahrer 48,— DM,
für Lastkraftwagenfahrer sowie
für deren Beifahrer 70,— DM.

Sonstige den Erschließungsbetrieben unterstehende Arbeiter, die nur gelegentlich oder vertretungsweise einen Personenkraftwagen, einen Lastkraftwagen oder eine Zugmaschine führen, sowie die gelegentlich oder vertretungsweise eingesetzten erforderlichen Beifahrer erhalten

aa) bei Fahrten, die die Voraussetzungen des Unterabsatzes 1 Doppelbuchstaben aa erfüllen, Reisekostenvergütung nach den jeweiligen Reisekostenvorschriften für Landesbeamte der Reisekostenstufe A,

bb) bei Fahrten, die die Voraussetzungen des Unterabsatzes 1 Doppelbuchstaben bb erfüllen, eine tägliche Pauschsumme (Zehrgeld). Diese beträgt ein Zwanzigstel der jeweiligen Pauschsumme nach Unterabsatz 1 Doppelbuchstaben bb.

Nr. 6

Zu § 40 — Umzugskostenvergütung und Trennungsgeld

Die Bestimmungen der Trennungsgeldverordnung vom 12. August 1965 (BGBl. I S. 808) sind nicht anzuwenden.

2. Die Anlage 4 wird im Abschnitt „Dazu in den Ländern:“ wie folgt geändert und ergänzt:

a) Im Unterabschnitt „Hamburg“ wird der folgende Buchstabe 1 angefügt:

„1) Elektriker im Allgemeinen Krankenhaus Altona (in Othmarschen)“.

b) Im Unterabschnitt „Niedersachsen“ werden die Worte „des Hafens Brake“ ersetzt durch die Worte „des Hafenamtes Brake“.

§ 2

Besitzstandswahrung

Entfällt durch die Neuberechnung der Wegstrecke nach Nr. 5 Buchst. b SR 2 i MTL II das Wegegeld, wird das Wegegeld in der bisherigen Höhe solange weiter gezahlt, wie die Entfernung zwischen der Wohnung und der Arbeitsstelle oder dem Sammelplatz unverändert bleibt.

§ 3

Inkrafttreten

Dieser Tarifvertrag tritt am 1. Juli 1971 in Kraft.
Wiesbaden, den 28. April 1971

— MBl. NW. 1971 S. 1336.

2123

Anderung der Satzung des Versorgungswerkes der Zahnärztekammer Nordrhein

Vom 21. November 1970

Die Kammerversammlung der Zahnärztekammer Nordrhein hat in ihrer Sitzung vom 21. 11. 1970 folgende Änderungen der Satzung des Versorgungswerkes beschlossen, die durch Erlass des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 12. 7. 1971 — VI B 1 — 15.03.66 — genehmigt worden sind.

Artikel I

Die Satzung des Versorgungswerkes der Zahnärztekammer Nordrhein in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Januar 1968 (SMBL. NW. 2123) wird wie folgt geändert:

1. § 14 Abs. 3 entfällt.
2. In § 20 Abs. 1 Satz 1 wird das Wort „eheliche“ gestrichen.
3. In § 23 Abs. 3 Buchstabe c und in § 27 Abs. 3 Buchstabe c wird das Wort „Beitragsleistung“ durch „Beitragszahlung“ ersetzt.
4. In § 31 Abs. 4 Satz 6 wird das Wort „eheliche“ gestrichen.
5. In § 34 wird die Überschrift „Aufstockung“ durch „1. Aufstockung“ und in Satz 1 das Wort „Beitragsleistung“ durch „Beitragszahlung“ ersetzt.
6. Nach § 34 wird ein neuer § 35 eingefügt:

§ 35

2. Aufstockung

Mit Wirkung vom 1. 1. 1971 wird die Beitragszahlung zur Kapitalversorgung um weitere 100,— DM monatlich erhöht. Die Leistungstabelle in § 30 entspricht dem Eintrittsalter zum Zeitpunkt der Beitragserhöhung.

Eine Befreiung von der Beitragszahlung, wie sie in § 26 Abs. 1 und 2 vorgesehen ist, findet entsprechend Anwendung mit dem Stichtag 1. 12. 1970. Eine bereits abgeschlossene freiwillige Ergänzungsversorgung mit laufendem Beitrag kann auf Antrag in die Pflichtaufstockung umgewandelt werden, sofern sie nicht schon bei der 1. Aufstockung berücksichtigt worden ist. Alle sonstigen Bestimmungen des Abschnittes III (Kapitalversorgung) finden ebenfalls Anwendung.

7. § 35 wird § 36 und in Absatz 1 Satz 1 wird das Wort „Beitragsleistungen“ durch „Beitragszahlungen“ ersetzt.
8. § 36 bis § 45 werden § 37 bis § 46.
9. Im bisherigen § 45 — jetzt § 46 — wird folgender Satz 2 angefügt:
Bei mehreren Todesfällen, die als Folge ein und desselben Schadensereignisses eintreten, beschränkt sich die Gesamtleistung auf 75 v.H. der im Zeitpunkt des Schadensereignisses vorhandenen Leistungsreserve.
10. § 46 wird § 47 und § 47 wird § 48.
11. Nach § 48 wird ein neuer § 49 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

§ 49

Verjährung

Ansprüche auf Kapitaleleistungen aus dem VZN verjähren nach fünf Jahren. Die Verjährung beginnt mit dem Schluß des Jahres, in welchem die Leistungspflicht entsteht.

12. § 48 wird § 50 und § 49 wird § 51.

Artikel II

Diese Änderung tritt mit Wirkung vom 1. Dezember 1970 in Kraft.

— MBl. NW: 1971 S. 1337.

976

Verfahren zur Meldung von störenden
Flügen militärischer Luftfahrzeuge

Gem. RdErl. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr — V/A 1 24—30/T — 38/71 — u. d. Innenministers — VIII A 3 — 87.99.6 — v. 2. 7. 1971

- Anlage
1. Als Anlage wird die vom Bundesminister für Verkehr herausgegebene Regelung über das „Verfahren zur Meldung von störenden Flügen militärischer Luftfahrzeuge“ bekanntgegeben.
 2. Die örtlichen Ordnungsbehörden und die Kreispolizeibehörden werden gebeten, bei den Meldungen über Störungen durch militärische Luftfahrzeuge gemäß Nr. 2 der Regelung mitzuwirken.
 3. Die Meldung kann nur dann zu erfolgversprechenden Ermittlungen führen, wenn sie sofort erstattet und den zuständigen Stellen übermittelt wird. Sie ist daher von den Ordnungs- und Polizeibehörden unmittelbar und ohne Einhaltung des Dienstweges an das Luftwaffenamt zu senden.
 4. Der Gem. RdErl. d. Ministers für Wirtschaft und Verkehr u. d. Innenministers v. 25. 4. 1961 (MBl. NW. S. 830 / SMBl. NW. 961) wird aufgehoben.

Rundschreiben des Bundesministers für Verkehr
v. 21. 4. 1970 — L 6 — 682 — 1 — 2048/V/70 —

Verfahren
zur Meldung von störenden Flügen
militärischer Luftfahrzeuge

1. Einführung

Die besondere Aufgabenstellung der Luftstreitkräfte kann es mit sich bringen, daß Flüge militärischer Luftfahrzeuge u. U. in der Öffentlichkeit zu Störungen und Beeinträchtigungen führen bzw. als solche auch dann empfunden werden, wenn die Flugbetriebsvorschriften eingehalten werden. Dies gilt insbesondere für die unvermeidlichen Auswirkungen des Überschallfluges (Schallausbreitung am Boden bis zu 80 km) sowie für die notwendige Durchführung von Tiefflügen mit Strahlflugzeugen.

Der Bundesminister der Verteidigung ist bemüht, solche Störungen und Beeinträchtigungen abzustellen bzw. auf ein erträgliches und unvermeidbares Mindestmaß zu beschränken. Fälle, in denen gegen die Flugbetriebsvorschriften verstoßen wurde, sollen geahndet werden.

2. Meldeverfahren

Meldungen über Störungen durch militärische Luftfahrzeuge sind über die örtlichen Polizeidienststellen an das

Luftwaffenamt

Abt. Flugbetrieb/SAR

505 Porz-Wahn

Postfach 5000/501/11

nach folgendem Muster zu erstatten:

- a) Tag und Uhrzeit,
- b) Ort des Vorkommnisses,
- c) Anzahl und Art der Luftfahrzeuge (Hubschrauber, Propeller- oder Strahlflugzeuge),
- d) Kennzeichen bzw. Beschreibung der Luftfahrzeuge, (Die Beschreibung kann in vielen Fällen nur allgemein gehalten sein. Nach Möglichkeit sollten jedoch Hinweise auf die Zahl der Motoren oder Triebwerke, Zusatzbehälter, Farbmarkierungen oder andere auffällige Merkmale gemacht werden.)
- e) geschätzte Flughöhe,
- f) Flugrichtung,
- g) Beschreibung des Vorkommnisses bzw. Art der Störung (Lärm, Schallknall u. ä.), ggf. entstandener Schaden mit Angabe der geschätzten Kosten.

Die Meldungen sind schriftlich abzugeben. In Eilfällen können die Meldungen auch fernmündlich voraus oder fernschriftlich wie folgt abgegeben werden:

fernmündlich: Porz 711, Nebenstelle 30 73 oder 39 87

fernschriftlich an: 874482 oder 874484

Bei fernmündlich erstatteten Meldungen ist eine schriftliche Bestätigung erforderlich.

3. Untersuchung

Die abgegebenen Meldungen dienen als Grundlage für die Feststellung über den Umfang der Störungen durch den militärischen Flugbetrieb. Werden Störungszentren festgestellt, so werden Abhilfemaßnahmen eingeleitet. In Einzelfällen werden jedoch Ermittlungen nur dann eingeleitet, wenn der Verdacht besteht, daß von den Flugbetriebsbestimmungen abgewichen wurde.

4. Abgeltung von Schäden

Die Abgeltung von Schäden, die von militärischen Luftfahrzeugen verursacht worden sind, obliegt den örtlich zuständigen Ämtern für Verteidigungslasten. Ausgenommen sind Schäden, die ausschließlich von Luftfahrzeugen der Bundeswehr verursacht worden sind. Ihre Abgeltung obliegt den örtlich zuständigen Wehrbereichsverwaltungen.

5. Benachrichtigung über die Ermittlungsergebnisse

Kann ein Luftfahrzeug ermittelt werden, erhält der Absender eine entsprechende Nachricht und ggf. Mitteilung über die veranlaßten Maßnahmen.

— MBl. NW. 1971 S. 1338.

II.

Ministerpräsident — Chef der Staatskanzlei

Wahlkonsulat der Republik Togo, Düsseldorf

Bek. d. Ministerpräsidenten — Chef d. Staatskanzlei
v. 15. 7. 1971 — I A 5 — 450a — 1/70

Die Bundesregierung hat dem zum Wahlkonsul der Republik Togo in Düsseldorf ernannten Herrn Richard

Janssen am 1. Juli 1971 das Exequatur erteilt. Der Amtsbezirk des Wahlkonsulats umfaßt das Land Nordrhein-Westfalen.

Anschrift: 4 Düsseldorf, Lindemannstr. 43; Telefon: 67 32 05; Sprechzeit: Di und Fr 15.00—17.00 Uhr.

— MBl. NW. 1971 S. 1338.

Innenminister

Anerkennung von Atemschutzgeräten und von Feuerschutzgeräten

Bek. d. Innenministers v. 15. 7. 1971
— III B 3 — 32.47.1 — 8591/71

I. Atemschutzgeräte

Auf Grund der Prüfbescheinigungen

Nr. 1/71 GG

2/71 GG und

3/71 GG

vom 5. Mai 1971 der Hauptstelle für das Grubenrettungswesen in Essen-Kray habe ich die nachstehend näher bezeichneten Preßluftatmer als Atemschutzgeräte für den Feuerwehrdienst anerkannt:

Nr. 1/71 GG

Kennzeichnung

Gegenstand: Behältergerät mit Druckluft (Preßluftatmer), frei tragbares Leichttauchgerät, Größenklasse B

Hersteller: Drägerwerk AG., Lübeck

Benennung: Dräger-Preßluftatmer, Modell PA 38/2800

Füllung des Gerätes: 2800 l ölfreie, trockene auf 200 kp/cm² verdichtete Luft.

Der Preßluftatmer PA 38/2800 ist für das Tauchen bei den Feuerwehren bis zu einer Tiefe von 20 m geeignet.

Die Anerkennung umfaßt nicht die Verwendung des Gerätes für die Brandbekämpfung und Hilfeleistung bei den Feuerwehren, da das Gerät für diesen Zweck nicht geprüft worden ist.

Nr. 2/71 GG

Kennzeichnung

Gegenstand: Behältergerät mit Druckluft (Preßluftatmer)

Hersteller: Drägerwerk AG., Lübeck

Benennung: Dräger-Preßluftatmer, Modell PA 54 II/1800

Füllung des Gerätes: 1800 l ölfreie, trockene und auf 300 kp/cm² verdichtete Luft.

Nr. 3/71 GG

Kennzeichnung

Gegenstand: Behältergerät mit Druckluft (Preßluftatmer)

Hersteller: Drägerwerk AG., Lübeck

Benennung: Dräger-Preßluftatmer, Modell PA 54 I/1800

Füllung des Gerätes: 1800 l ölfreie, trockene und auf 300 kp/cm² verdichtete Luft.

Die Preßluftatmer PA 54 I/1800 und PA 54 II/1800 habe ich als Atemschutzgeräte für die Brandbekämpfung und Hilfeleistung — jedoch nicht zum Tauchen — bei den Feuerwehren anerkannt.

II. Feuerschutzgeräte

Die in der Anlage aufgeführten Feuerlöschschläuche sind bei der zuständigen Zentralprüfstelle in Celle nach den Normvorschriften geprüft worden. Sie entsprechen den Bestimmungen der einschlägigen Normblätter und werden hiermit im Lande Nordrhein-Westfalen anerkannt. Für diese Feuerlöschschläuche können Beihilfen nach Nummer 2 a meines RdErl. v. 19. 8. 1969 (SMBl. NW. 2131) gewährt werden.

Anlage

I. Druckschläuche

Firma Weinheimer Gummiwerke GmbH, Weinheim

1. Prüf-Nr. 8 050 70	D — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic Weico Diamant“
2. Prüf-Nr. 8 050 70—1	D — 15 DIN 14 811 — K	„Ultra Synthetic Diamant“
3. Prüf-Nr. 8 051 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic Weico Diamant“
4. Prüf-Nr. 8 051 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Ultra Synthetic Diamant“
5. Prüf-Nr. 8 052 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic Weico Diamant“
6. Prüf-Nr. 8 053 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„Synthetic Weico Diamant“
7. Prüf-Nr. 8 054 70	A — 20 DIN 14 811 — K	„Synthetic Weico Diamant“
8. Prüf-Nr. 8 054 70—1	A — 20 DIN 14 811 — K	„Ultra Synthetic Diamant“
9. Prüf-Nr. 8 055 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Ultra Synthetic Diamant“
10. Prüf-Nr. 8 056 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„Ultra Synthetic Diamant“
11. Prüf-Nr. 8 057 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic Weico Diamant 3 F“
12. Prüf-Nr. 8 058 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic Weico Diamant 3 F“
13. Prüf-Nr. 8 059 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„Synthetic Weico Diamant 3 F“
14. Prüf-Nr. 8 060 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Ultra Synthetic Diamant 3 F“
15. Prüf-Nr. 8 061 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Ultra Synthetic Diamant 3 F“
16. Prüf-Nr. 8 062 70—2	B — 20 DIN 14 811 — K	„Ultra Synthetic Diamant 3 F“
17. Prüf-Nr. 8 063 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Weico Universal Super“
18. Prüf-Nr. 8 063 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Ultra Universal Super“
19. Prüf-Nr. 8 064 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Weico Universal Super“
20. Prüf-Nr. 8 064 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Ultra Universal Super“
21. Prüf-Nr. 8 065 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„Weico Universal Super“
22. Prüf-Nr. 8 066 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„Ultra Universal Super“
23. Prüf-Nr. 8 067 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic Weico Petrol“
24. Prüf-Nr. 8 067 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Ultra Synthetic Petrol“
25. Prüf-Nr. 8 068 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic Weico Petrol“
26. Prüf-Nr. 8 068 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Ultra Synthetic Petrol“
27. Prüf-Nr. 8 069 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„Synthetic Weico Petrol“
28. Prüf-Nr. 8 070 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„Ultra Synthetic Petrol“
29. Prüf-Nr. 8 071 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic Weico Diamant 3 F K“
30. Prüf-Nr. 8 072 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic Weico Diamant 3 F K“
31. Prüf-Nr. 8 073 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„Synthetic Weico Diamant 3 F K“
32. Prüf-Nr. 8 074 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Ultra Synthetic Diamant 3 F K“
33. Prüf-Nr. 8 075 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Ultra Synthetic Diamant 3 F K“
34. Prüf-Nr. 8 076 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„Ultra Synthetic Diamant 3 F K“

Firma Walraf Textilwerke, Rheydt

35. Prüf-Nr. 8 100 70	D — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Standard 50“
36. Prüf-Nr. 8 100 70—1	D — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Standard 50 + Protector“
37. Prüf-Nr. 8 101 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Standard 50“
38. Prüf-Nr. 8 101 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Standard 50 + Protector“
39. Prüf-Nr. 8 102 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Standard 50“
40. Prüf-Nr. 8 102 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Standard 50 + Protector“
41. Prüf-Nr. 8 103 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Standard 50“
42. Prüf-Nr. 8 103 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Standard 50 + Protector“
43. Prüf-Nr. 8 104 70	A — 20 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Standard 50“
44. Prüf-Nr. 8 104 70—1	A — 20 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Standard 50 + Protector“
45. Prüf-Nr. 8 105 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Waltex“
46. Prüf-Nr. 8 105 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Waltex + Protector“

47. Prüf-Nr. 8 106 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Waltex“
48. Prüf-Nr. 8 106 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Waltex + Protector“
49. Prüf-Nr. 8 107 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Waltex“
50. Prüf-Nr. 8 107 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Waltex + Protector“
51. Prüf-Nr. 8 108 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Super-Chemical“
52. Prüf-Nr. 8 108 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Super-Chemical + Protector“
53. Prüf-Nr. 8 109 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Super-Chemical“
54. Prüf-Nr. 8 109 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Super-Chemical + Protector“
55. Prüf-Nr. 8 110 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Super-Chemical“
56. Prüf-Nr. 8 110 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Super-Chemical + Protector“
57. Prüf-Nr. 8 111 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Polyflex“
58. Prüf-Nr. 8 111 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Polyflex + Protector“
59. Prüf-Nr. 8 112 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Polyflex“
60. Prüf-Nr. 8 112 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Polyflex + Protector“
61. Prüf-Nr. 8 113 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„Polyflex“
62. Prüf-Nr. 8 113 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„Polyflex + Protector“

Firma Franz A. Parsch, Ibbenbüren

63. Prüf-Nr. 8 150 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„FOLIANT 2 Z“
64. Prüf-Nr. 8 150 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„FOLIANT 2 Z — S—“
65. Prüf-Nr. 8 151 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„FOLIANT 2 Z“
66. Prüf-Nr. 8 151 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„FOLIANT 2 Z — S—“
67. Prüf-Nr. 8 152 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„FOLIANT 2 Z“
68. Prüf-Nr. 8 152 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„FOLIANT 2 Z — S—“
69. Prüf-Nr. 8 153 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„FOLIANT 3 Z“
70. Prüf-Nr. 8 153 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„FOLIANT 3 Z — S—“
71. Prüf-Nr. 8 153 70—2	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„FOLIANT 3 Z — F—“
72. Prüf-Nr. 8 154 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„FOLIANT 3 Z“
73. Prüf-Nr. 8 154 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„FOLIANT 3 Z — S—“
74. Prüf-Nr. 8 154 70—2	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„FOLIANT 3 Z — F—“
75. Prüf-Nr. 8 155 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„FOLIANT 3 Z“
76. Prüf-Nr. 8 155 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„FOLIANT 3 Z — S—“
77. Prüf-Nr. 8 155 70—2	B — 20 DIN 14 811 — K	„FOLIANT 3 Z — F—“
78. Prüf-Nr. 8 156 70—2	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Favorit“
79. Prüf-Nr. 8 157 70—2	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Favorit“
80. Prüf-Nr. 8 158 70—2	B — 20 DIN 14 811 — K	„Favorit“
81. Prüf-Nr. 8 159 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Supra-Synthetic“
82. Prüf-Nr. 8 160 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Supra-Synthetic“
83. Prüf-Nr. 8 161 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„Supra-Synthetic“
84. Prüf-Nr. 8 162 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„PARSCH SYNTHETIC unbeschichtet“
85. Prüf-Nr. 8 162 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„PARSCH SYNTHETIC — S“
86. Prüf-Nr. 8 162 70—2	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„PARSCH SYNTHETIC — F“
87. Prüf-Nr. 8 163 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„PARSCH SYNTHETIC unbeschichtet“
88. Prüf-Nr. 8 163 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„PARSCH SYNTHETIC — S“
89. Prüf-Nr. 8 163 70—2	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„PARSCH SYNTHETIC — F“
90. Prüf-Nr. 8 164 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„PARSCH SYNTHETIC unbeschichtet“
91. Prüf-Nr. 8 164 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„PARSCH SYNTHETIC — S“
92. Prüf-Nr. 8 164 70—2	B — 20 DIN 14 811 — K	„PARSCH SYNTHETIC — F“
93. Prüf-Nr. 8 165 70	A — 20 DIN 14 811 — K	„PARSCH SYNTHETIC unbeschichtet“
94. Prüf-Nr. 8 165 70—1	A — 20 DIN 14 811 — K	„PARSCH SYNTHETIC — S“
95. Prüf-Nr. 8 166 70	D — 15 DIN 14 811 — K	„HYDRO SYNTHETIC unbeschichtet“
96. Prüf-Nr. 8 166 70—1	D — 15 DIN 14 811 — K	„HYDRO SYNTHETIC — S“

97. Prüf-Nr. 8 167 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„HYDRO SYNTHETIC unbeschichtet“
98. Prüf-Nr. 8 167 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„HYDRO SYNTHETIC — S“
99. Prüf-Nr. 8 168 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„HYDRO SYNTHETIC unbeschichtet“
100. Prüf-Nr. 8 168 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„HYDRO SYNTHETIC — S“
101. Prüf-Nr. 8 169 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„HYDRO SYNTHETIC unbeschichtet“
102. Prüf-Nr. 8 169 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„HYDRO SYNTHETIC — S“

Firma Albert Ziegler, Giengen/Brenz

103. Prüf-Nr. 8 200 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„Blaufuchs 60“
104. Prüf-Nr. 8 200 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„Blaufuchs 60 plus“
105. Prüf-Nr. 8 201 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Blaufuchs 60“
106. Prüf-Nr. 8 201 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Blaufuchs 60 plus“
107. Prüf-Nr. 8 202 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Blaufuchs 60“
108. Prüf-Nr. 8 202 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Blaufuchs 60 plus“
109. Prüf-Nr. 8 203 70	D — 15 DIN 14 811 — K	„Blaufuchs 60“
110. Prüf-Nr. 8 203 70—1	D — 15 DIN 14 811 — K	„Blaufuchs 60 plus“
111. Prüf-Nr. 8 204 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„Blaufuchs 50“
112. Prüf-Nr. 8 204 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„Blaufuchs 50 plus“
113. Prüf-Nr. 8 205 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Blaufuchs 50“
114. Prüf-Nr. 8 205 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Blaufuchs 50 plus“
115. Prüf-Nr. 8 206 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„Silberfuchs“
116. Prüf-Nr. 8 206 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„Silberfuchs plus“
117. Prüf-Nr. 8 207 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Silberfuchs“
118. Prüf-Nr. 8 207 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Silberfuchs plus“
119. Prüf-Nr. 8 208 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Silberfuchs plus“
120. Prüf-Nr. 8 209 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Leichtgewicht“
121. Prüf-Nr. 8 210 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Leichtgewicht“
122. Prüf-Nr. 8 212 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Silberfuchs“
123. Prüf-Nr. 8 213 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„Leichtgewicht“

} nur bedingt
zugelassen

**Firma Mechanische Hanfischlauchweberei
Dabringhausen GmbH, Dabringhausen**

124. Prüf-Nr. 8 250 70	D — 15 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic-EL“
125. Prüf-Nr. 8 250 70—1	D — 15 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic-EL + UNIVERSAL“
126. Prüf-Nr. 8 251 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic-EL“
127. Prüf-Nr. 8 251 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic-EL + UNIVERSAL“
128. Prüf-Nr. 8 252 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic-EL + UNIVERSAL“
129. Prüf-Nr. 8 253 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic-EL“
130. Prüf-Nr. 8 253 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic-EL + UNIVERSAL“
131. Prüf-Nr. 8 254 70	A — 20 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic-EL“
132. Prüf-Nr. 8 254 70—1	A — 20 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic-EL + UNIVERSAL“
133. Prüf-Nr. 8 255 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic - K 3“
134. Prüf-Nr. 8 255 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic - K 3 + UNIVERSAL“
135. Prüf-Nr. 8 256 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic - K 3“
136. Prüf-Nr. 8 256 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic - K 3 + UNIVERSAL“
137. Prüf-Nr. 8 257 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic - K 3“
138. Prüf-Nr. 8 257 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic - K 3 + UNIVERSAL“
139. Prüf-Nr. 8 258 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic-Transparent“
140. Prüf-Nr. 8 258 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic-Transparent + UNIVERSAL“
141. Prüf-Nr. 8 259 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic-Transparent“
142. Prüf-Nr. 8 259 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic-Transparent + UNIVERSAL“
143. Prüf-Nr. 8 260 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic-Transparent“

144. Prüf-Nr. 8 260 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic-Transparent + UNIVERSAL“
145. Prüf-Nr. 8 261 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic-Spezial“
146. Prüf-Nr. 8 261 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic-Spezial + UNIVERSAL“
147. Prüf-Nr. 8 262 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic-Spezial“
148. Prüf-Nr. 8 262 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic-Spezial + UNIVERSAL“
149. Prüf-Nr. 8 263 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic-Spezial“
150. Prüf-Nr. 8 263 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„Vollsynthetic-Spezial + UNIVERSAL“

Firma Jakob Eschbach, Niedermarsberg

151. Prüf-Nr. 8 300 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Eschbach“
152. Prüf-Nr. 8 300 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Eschbach“
153. Prüf-Nr. 8 301 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Eschbach“
154. Prüf-Nr. 8 301 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Eschbach“
155. Prüf-Nr. 8 302 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Eschbach“
156. Prüf-Nr. 8 302 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Eschbach“
157. Prüf-Nr. 8 304 70	D — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Spezial“
158. Prüf-Nr. 8 305 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Spezial“
159. Prüf-Nr. 8 305 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Spezial“
160. Prüf-Nr. 8 306 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Spezial“
161. Prüf-Nr. 8 306 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Spezial“
162. Prüf-Nr. 8 307 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Spezial“
163. Prüf-Nr. 8 307 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Spezial“
164. Prüf-Nr. 8 308 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Optima“
165. Prüf-Nr. 8 308 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Optima“
166. Prüf-Nr. 8 309 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Optima“
167. Prüf-Nr. 8 309 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Optima“
168. Prüf-Nr. 8 310 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Optima“
169. Prüf-Nr. 8 310 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„Synthetic-Optima“
170. Prüf-Nr. 8 311 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic X-2000 K 2 F“
171. Prüf-Nr. 8 311 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic X-2000 K 2 F“ (beschichtet)
172. Prüf-Nr. 8 312 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic X-2000 K 2 F“
173. Prüf-Nr. 8 312 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic X-2000 K 2 F“ (beschichtet)
174. Prüf-Nr. 8 313 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„Synthetic X-2000 K 2 F“
175. Prüf-Nr. 8 313 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„Synthetic X-2000 K 2 F“ (beschichtet)
176. Prüf-Nr. 8 314 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic X-2000 K 3 F“
177. Prüf-Nr. 8 314 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic X-2000 K 3 F“ (beschichtet)
178. Prüf-Nr. 8 315 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic X-2000 K 3 F“
179. Prüf-Nr. 8 315 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Synthetic X-2000 K 3 F“ (beschichtet)
180. Prüf-Nr. 8 316 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„Synthetic X-2000 K 3 F“
181. Prüf-Nr. 8 316 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„Synthetic X-2000 K 3 F“ (beschichtet)

Firma Johannes Heines-Wuppertal, Gruiten

182. Prüf-Nr. 8 351 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Druckschlauch C 42 — 15 DIN 14 811“
183. Prüf-Nr. 8 355 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Druckschlauch C 42 — 15 DIN 14 811“
184. Prüf-Nr. 8 355 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„Druckschlauch C 42 — 15 DIN 14 811“ (beschichtet)
185. Prüf-Nr. 8 356 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Druckschlauch C 52 — 15 DIN 14 811“
186. Prüf-Nr. 8 356 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Druckschlauch C 52 — 15 DIN 14 811“ (beschichtet)

**Firma ANGUS EUROPA S. A.,
Courbevoie/Frankreich**

187. Prüf-Nr. 8 370 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Druckschlauch „C“ — 15 DIN 14 811“ „DURALINE“ TYP x 173.538“
188. Prüf-Nr. 8 371 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„DURALINE“
189. Prüf-Nr. 8 372 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„Körperbindung, unbeschichtet“
190. Prüf-Nr. 8 372 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„Körperbindung, unbeschichtet“
191. Prüf-Nr. 8 373 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Körperbindung, unbeschichtet“
192. Prüf-Nr. 8 373 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Körperbindung, beschichtet“
193. Prüf-Nr. 8 374 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Körperbindung, beschichtet“
194. Prüf-Nr. 8 375 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„Körperbindung, beschichtet“
195. Prüf-Nr. 8 376 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Flame Fighter AG 50“
196. Prüf-Nr. 8 378 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„DURALINE AG 50“
197. Prüf-Nr. 8 379 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„DURALINE AG 50“
198. Prüf-Nr. 8 380 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„DURALINE AG 50“

Firma Gollmer & Hummel KG., Neuenbürg/Württ.

199. Prüf-Nr. 8 400 70	D — 15 DIN 14 811 — K	„SYNTHETIC-TITAN“
200. Prüf-Nr. 8 401 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„SYNTHETIC-TITAN“
201. Prüf-Nr. 8 401 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„SYNTHETIC-HERKULES“
202. Prüf-Nr. 8 402 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„SYNTHETIC-TITAN“
203. Prüf-Nr. 8 402 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„SYNTHETIC-HERKULES“
204. Prüf-Nr. 8 403 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„SYNTHETIC-TITAN“
205. Prüf-Nr. 8 403 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„SYNTHETIC-HERKULES“
206. Prüf-Nr. 8 404 70—1	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„SYNTHETIC-HERKULES-EXTRA“
207. Prüf-Nr. 8 405 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„SYNTHETIC-TITAN-EXTRA“
208. Prüf-Nr. 8 405 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„SYNTHETIC-HERKULES-EXTRA“
209. Prüf-Nr. 8 406 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„SYNTHETIC-TITAN-EXTRA“
210. Prüf-Nr. 8 406 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„SYNTHETIC-HERKULES-EXTRA“
211. Prüf-Nr. 8 407 70	C 42 — 15 DIN 14 811 — K	„SYNTHETIC-TITAN-EXTRA“

Firma P. H. Kaars Sijpesteijn, Krommenie/Holland

212. Prüf-Nr. 8 450 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Druckschlauch C 52 — 15 DIN 14 811 — K“
--------------------------	--------------------------	---

Firma Paul Holtermanns, Breyell

213. Prüf-Nr. 8 500 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Silberstern-Comet“
214. Prüf-Nr. 8 501 70	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Silberstern-Comet“
215. Prüf-Nr. 8 501 70—1	C 52 — 15 DIN 14 811 — K	„Silberstern-Comet, beschichtet“
216. Prüf-Nr. 8 502 70	B — 20 DIN 14 811 — K	„Silberstern-Comet“
217. Prüf-Nr. 8 502 70—1	B — 20 DIN 14 811 — K	„Silberstern-Comet, beschichtet“

II. Druckschläuche „S“
Firma Veritas Gummiwerke AG., Gelnhausen

1. Prüf-Nr. 70—134	Druckschlauch S 32 DIN 14 817
--------------------	-------------------------------

Firma Emil Simon, Neulußheim

2. Prüf-Nr. 70—135	Druckschlauch S 28 DIN 14 817
3. Prüf-Nr. 70—136	Druckschlauch S 32 DIN 14 817

III. Saugschläuche
Firma PNEUTRAGOM, Zürich/Schweiz

1. Prüf-Nr. 50—164	C Saugschlauch 1500 — DIN 14 810
--------------------	----------------------------------

Personalveränderung

Ministerpräsident — Chef der Staatskanzlei

Es ist ernannt worden:

Regierungsdirektor z. A. Dr. E. Stamm
zum Regierungsdirektor.

— MBL NW, 1971 S. 1345.

Landtag Nordrhein-Westfalen

7. Wahlperiode

Verhandlungspunkte und Beschlüsse

22. Plenarsitzung

am 29. Juni 1971

— Verpflichtung des Abgeordneten
Josef Rademaker (SPD)

Gemäß § 2 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Landtags wurde

Herr Josef Rademaker, Lowick, Aue 1,
— Mitglied des Landtags ab 28. Juni 1971 —

als Nachfolger des am 17. Juni 1971 verstorbenen Abg.
Karlheinz Böhm (SPD) verpflichtet.

1. Fragestunde

— Drucksache 7/868 —

Die Mündlichen Anfragen wurden wie folgt beantwortet:

28 — Finanzminister

29 — Justizminister

30 — Kultusminister

31, 32, 33 — Minister für Wissenschaft und Forschung

2. Ernennungen beim Landesrechnungshof

Vorlage der Landesregierung
— Drucksache 7/865 —

Auf Antrag der Fraktion der CDU wurde Einzelabstimmung über beide Ziffern der Vorlage durchgeführt.

Der Ernennung gemäß Ziffer 1 der Drucksache 7/865 wurde mit Mehrheit, der Ernennung gemäß Ziffer 2 einstimmig zugestimmt.

3. Neuwahl der Beisitzer und Stellvertreter für die bei den Regierungspräsidenten gebildeten Beschwerdeausschüsse nach § 19 Abs. 3 KgfEG und für den bei dem Regierungspräsidenten Köln gemäß § 11 KgfEG zu bildenden Feststellungsausschuß

Antrag der Fraktionen der CDU, SPD und FDP
— Drucksache 7/863 —

Die Wahlvorschläge gemäß Drucksache 7/863 wurden einstimmig angenommen.

4. Entwurf eines Gesetzes betreffend die Errichtung einer Fachhochschule durch die Evangelische Kirche im Rheinland, die Evangelische Kirche von Westfalen und die Lippische Landeskirche als Anstalt des öffentlichen Rechts

Gesetzentwurf der Landesregierung
— Drucksache 7/846 —

1. Lesung

Der Gesetzentwurf wurde nach der 1. Lesung einstimmig an den Kulturausschuß überwiesen.

5. Entwurf eines Gesetzes betreffend die Errichtung einer gemeinsamen Versorgungskasse für Pfarrer und Kirchenbeamte der Evangelischen Kirche im Rheinland, der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Lippischen Landeskirche als Anstalt des öffentlichen Rechts

Gesetzentwurf der Landesregierung
— Drucksache 7/847 —

1. Lesung

Der Gesetzentwurf wurde nach der 1. Lesung einstimmig an den Kulturausschuß überwiesen.

6. Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Ersten Gesetzes zur Ordnung des Schulwesens im Land Nordrhein-Westfalen (SchOG)

Gesetzentwurf der Landesregierung
— Drucksache 7/869 —

1. Lesung

Der Gesetzentwurf wurde nach der 1. Lesung einstimmig an den Kulturausschuß überwiesen.

7. Entwurf eines Achten Gesetzes zur Änderung des Besoldungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen
(Achstes Besoldungsänderungsgesetz
— 8. LBesAndG —)
Gesetzentwurf der Landesregierung
— Drucksache 7/780 —
Bericht des Ausschusses für Innere Verwaltung
— Drucksache 7/870 —
2. Lesung
Änderungsantrag der Fraktion der CDU
— Drucksache 7/891 —
zurückgezogen
Änderungsantrag der Fraktionen der CDU, SPD und FDP
— Drucksache 7/892 —
Die Beratung wurde unterbrochen; Fortsetzung und Abstimmung wurden auf den 30. Juni 1971 ausgesetzt.
Entschließungsantrag der Fraktion der CDU
— Drucksache 7/893 —
Die Beratung wurde unterbrochen; Fortsetzung und Abstimmung wurden auf den 30. Juni 1971 ausgesetzt.
8. Entwurf eines Gesetzes zu dem Ersten Staatsvertrag zwischen dem Lande Niedersachsen und dem Lande Nordrhein-Westfalen über Änderungen der gemeinsamen Landesgrenze
(Erster Grenzänderungsvertrag Niedersachsen/Nordrhein-Westfalen)
Gesetzentwurf der Landesregierung
— Drucksache 7/739 —
Bericht des Hauptausschusses
— Drucksache 7/855 —
2. Lesung
Der Gesetzentwurf wurde nach der 2. Lesung entsprechend dem Ausschlußantrag — Drucksache 7/855 — einstimmig verabschiedet.
9. Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Hochschulgebührengesetzes
Gesetzentwurf der Landesregierung
— Drucksache 7/809 —
Bericht des Kulturausschusses
— Drucksache 7/871 —
2. Lesung
Der Gesetzentwurf wurde nach der 2. Lesung entsprechend dem Ausschlußantrag — Drucksache 7/871 — einstimmig verabschiedet.
10. Entwurf eines Gesetzes über die Richterwahl im Lande Nordrhein-Westfalen
Gesetzentwurf der Fraktion der CDU
— Drucksache 7/726 —
1. Lesung
Der Gesetzentwurf wurde nach der 1. Lesung bei einer Gegenstimme, im übrigen einstimmig an den Justizauschuß überwiesen.
in Verbindung damit:
Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Landesrichtergesetzes
Gesetzentwurf der Fraktion der CDU
— Drucksache 7/727 —
1. Lesung
Der Gesetzentwurf wurde nach der 1. Lesung bei einer Gegenstimme, im übrigen einstimmig an den Justizauschuß überwiesen.
11. Entwurf eines Gebührengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen
(GebG NW)
Gesetzentwurf der Landesregierung
— Drucksache 7/821 —
1. Lesung
Der Gesetzentwurf wurde nach der 1. Lesung einstimmig an den Ausschuß für Innere Verwaltung überwiesen.
12. Entwurf eines Gesetzes zur Organisation der Datenverarbeitung in Nordrhein-Westfalen
Gesetzentwurf der Fraktion der CDU
— Drucksache 7/834 —
1. Lesung
Der Gesetzentwurf wurde nach der 1. Lesung einstimmig an den Ausschuß für Innere Verwaltung unter Hinzuziehung von 5 Mitgliedern des Haushalts- und Finanzausschusses überwiesen.

in Verbindung damit:

Entwurf eines Gesetzes zum Schutze der Privatsphäre gegen mißbräuchliche Datennutzung
(Landesdatenschutzgesetz — LDatG —)

Gesetzentwurf der Fraktion der CDU
— Drucksache 7/835 —

1. Lesung

13. Schulbücher und Ostpolitik

Große Anfrage 2
der Fraktion der CDU
— Drucksache 7/800 —

Antwort der Landesregierung
— Drucksache 7/861 —

Der Gesetzentwurf wurde nach der 1. Lesung einstimmig an den Ausschuß für Innere Verwaltung unter Hinzuziehung von 5 Mitgliedern des Haushalts- und Finanzausschusses überwiesen.

Eine Beratung gemäß § 94 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Landtags wurde nicht beantragt.

Es wurde festgestellt, daß die Große Anfrage 2 erledigt ist.

14. Staatsvertrag über die Vergütung für die Auszahlung der Renten nach dem Bundesversorgungsgesetz und den Gesetzen, die das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären (Versorgungsrenten), an den Schaltern der Deutschen Bundespost

Staatsvertrag der Landesregierung
— Drucksache 7/722 —

Bericht des Hauptausschusses
— Drucksache 7/856 —

Einzigste Lesung (Fortsetzung)

Dem Staatsvertrag wurde entsprechend dem Ausschußantrag — Drucksache 7/856 — einmütig zugestimmt.

15. Überplanmäßige Haushaltsausgaben, Haushaltsvorgriffe und außerplanmäßige Haushaltsausgaben im Rechnungsjahr 1969

Haushaltsvorlage des Finanzministers
— Drucksache 7/621 —

Bericht des Haushalts- und Finanzausschusses
— Drucksache 7/872 —

Der Ausschußantrag — Drucksache 7/872 — wurde einstimmig angenommen.

16. Beschlüsse zu Petitionen
— Übersicht 11 —

Gemäß § 99 Abs. 6 der Geschäftsordnung durch Kenntnisnahme bestätigt.

— MBl. NW. 1971 S. 1345.

23. Plenarsitzung
am 30. Juni 19717. Entwurf eines Achten Gesetzes zur Änderung des Besoldungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen
(Achstes Besoldungsänderungsgesetz
— 8. LBesÄndG —)

Gesetzentwurf der Landesregierung
— Drucksache 7/780 —

Bericht des Ausschusses für Innere Verwaltung
— Drucksache 7/870 —

2. Lesung

— Fortsetzung der Beratung vom 29. Juni 1971 —

Änderungsantrag der Fraktionen der CDU, SPD und FDP
— Drucksache 7/892 —

Entschließungsantrag der Fraktion der CDU
— Drucksache 7/893 —

Der Gesetzentwurf wurde nach der 2. Lesung entsprechend dem Ausschußantrag — Drucksache 7/870 — und der vom Berichterstatter vorgetragenen Änderung zur Anlage 1 (Änderung des Betrages in Besoldungsgruppe B 6 von 4288,46 DM auf 4288,45 DM) unter Berücksichtigung des angenommenen Änderungsantrages — Drucksache 7/892 — bei einer Stimmenthaltung ohne Gegenstimmen verabschiedet.

Einstimmig angenommen.

Mit Mehrheit abgelehnt.

17. Entwurf eines Gesetzes betreffend die Errichtung einer Fachhochschule durch die Evangelische Kirche im Rheinland, die Evangelische Kirche von Westfalen und die Lippische Landeskirche als Anstalt des öffentlichen Rechts

Gesetzentwurf der Landesregierung
— Drucksache 7/846 —

Bericht des Kulturausschusses
— Drucksache 7/873 —

2. Lesung

Der Gesetzentwurf wurde nach der 2. Lesung entsprechend dem Ausschußantrag — Drucksache 7/873 — bei einer Stimmenthaltung ohne Gegenstimmen verabschiedet.

18. Entwurf eines Gesetzes betreffend die Errichtung einer gemeinsamen Versorgungskasse für Pfarrer und Kirchenbeamte der Evangelischen Kirche im Rheinland, der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Lippischen Landeskirche als Anstalt des öffentlichen Rechts

Gesetzentwurf der Landesregierung
— Drucksache 7/847 —

Bericht des Kulturausschusses
— Drucksache 7/874 —

2. Lesung

19. Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Ersten Gesetzes zur Ordnung des Schulwesens im Land Nordrhein-Westfalen (SchOG)

Gesetzentwurf der Landesregierung
— Drucksache 7/869 —

Bericht des Kulturausschusses
— Drucksache 7/875 —

2. Lesung

20. Entwurf eines Gesetzes zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Aachen

Gesetzentwurf der Landesregierung
— Drucksache 7/830 —

1. Lesung

Der Gesetzentwurf wurde nach der 2. Lesung entsprechend dem Ausschlußantrag — Drucksache 7/874 — einstimmig verabschiedet.

Von der Tagesordnung abgesetzt.

Der Gesetzentwurf wurde nach der 1. Lesung bei 2 Gegenstimmen, im übrigen einstimmig an den Ausschluß für Verwaltungsreform überwiesen.

— MBI. NW. 1971 S. 1347.

I.

203208

Übergangsregelung für die Berechnung der Heizkostenbeiträge (Heizzeit 1970/1971)

RdErl. d. Finanzministers v. 2. 8. 1971 —
B 2730 — 0.1.1 — IV A 4

Durch die Zweite Verordnung zur Änderung der Dienstwohnungsverordnung (DWVO) vom 22. April 1971 (GV. NW. S. 115) ist die bisherige Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Heizkostenbeiträge bei Dienst- und Werkdienstwohnungen durch einen einheitlichen Betrag ersetzt worden. Diese Verordnung ist rückwirkend in Kraft getreten. Ich bin damit einverstanden, daß es in den Fällen, in denen die bisherigen Vorschriften zu geringeren Heizkostenbeiträgen geführt haben, für die Heizzeit 1970/1971 hierbei verbleibt.

Im Einvernehmen mit dem Innenminister und dem Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales.

— MBI. NW. 1971 S. 1348.

Einzelpreis dieser Nummer 1,80 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,30 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Westdeutschen Landesbank, Girozentrale Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf. Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 15,80 DM, Ausgabe B 17,— DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5 % Mehrwertsteuer.